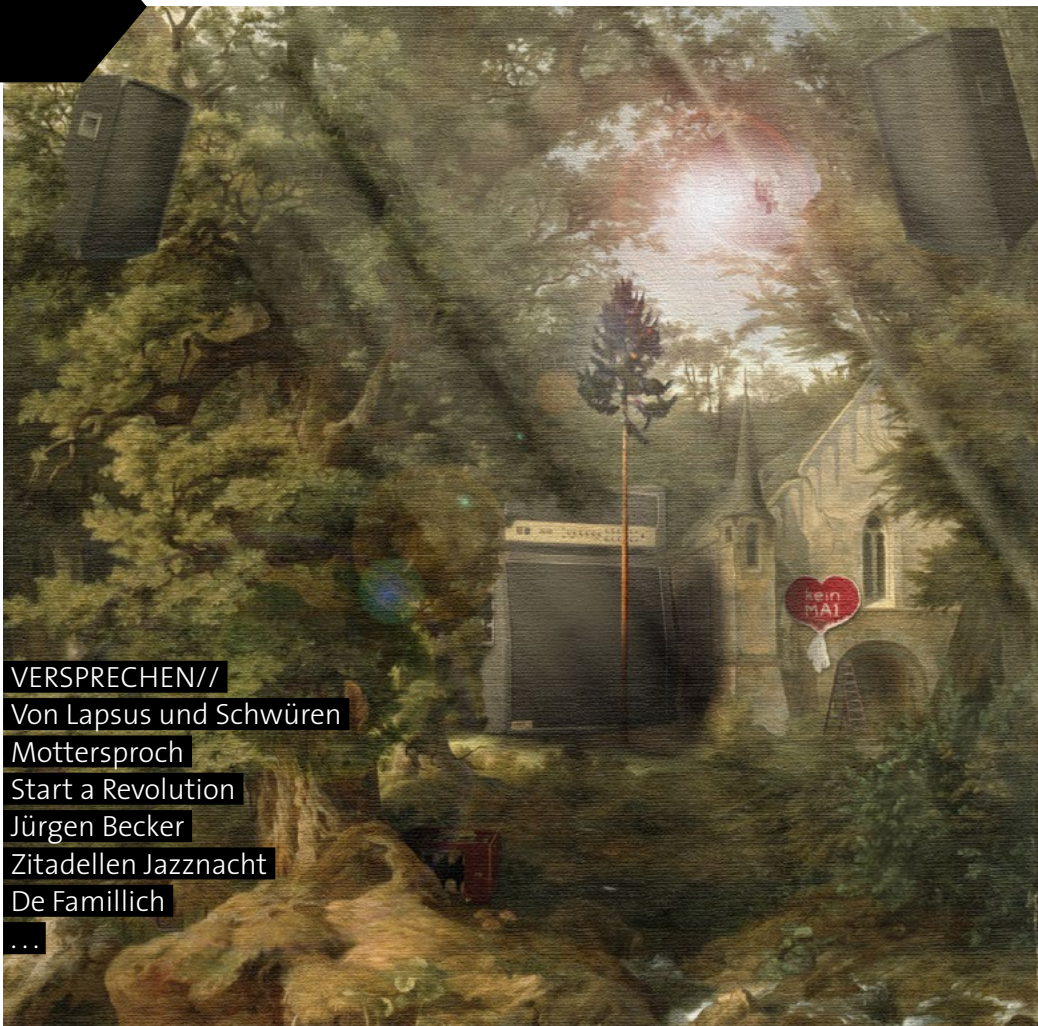


► JÜLICH

www.herzog-magazin.de

HERZOG

magazin für kultur



VERSPRECHEN//

Von Lapsus und Schwüren

Mottersproch

Start a Revolution

Jürgen Becker

Zitadellen Jazznacht

De Familich

...

TITELBILD - Original und Foto: Museum Zitadelle Jülich - Bearbeitung: la mechky+

► inkl.
Kinoprogramm
& Veranstaltungskalender



#29 | Versprechen
Mai 2014
kostenlos



Jülich spart und hat Spaß dabei.

DIE ENERGIESPARPLUS-FÖRDERUNG IHRER STADTWERKE.

Man sieht es: die Familie hat Spaß! Denn seit sie sich eine neue Erdgasheizung mit Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung haben einbauen lassen, sparen sie im Schnitt bis zu 40 % Heizkosten. Und weil Erdgas den geringsten CO₂-Ausstoß hat, heizen sie dazu nachhaltig umweltbewusst.

Auch die laufenden Energiekosten für die neue Anlage selbst wurden deutlich günstiger. Denn wir, Ihre Stadtwerke Jülich, belohnen im Rahmen unseres Förderprogramms EnergieSparPlus den Umstieg auf schonendes Heizen mit solarunterstützter Warmwasserbereitung mit Energiegutschriften von bis zu 20.000 kWh. Wir fördern auch Ihr Umweltbewusstsein mit Rat und Tat: 02461-625 122, Michael Adams.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.



Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
 Energie für Ihr Leben

INDEX //

TITEL	04	< Kleine und große Versprechen: Von Lapsus und Schwüren >
VEREINE	08	< Die Mundartfreunde im Jülicher Geschichtsverein: Mottersproch >
KUNST+DESIGN	10	< Leben auf Teufel komm raus >
GESCHICHTE N	12	< Großes Versprechen: „Die Zukunft beginnt in Jülich“ >
LITERATUR	13	< Maggie Stiefvater: Wen der Rabe ruft >
THEATER	14	< N.N. Theater: Der Brandner Kaspar > < Bühne 80 e.V.: Irgendwo im Nirgendwo - Wo soll das denn sein? >
KABARETT	16	< Jürgen Becker: Der Künstler ist anwesend >
AUSSTELLUNG	17	< Museum Zitadelle: La Strada - Maler unterwegs >
MUSIK	18	< De Familich: Bock op Rock > < Jazzclub Jülich e.V.: Zitadellen Jazznacht > < Indigo Masala > < Jülicher Schlosskonzerte e.V.: Ensemble Overture > < Oldies Reloaded > < Overbacher Kammerchor: Mitten im Leben > < Start A Revolution, Bekahoon, Miss Resis > < Aachener Kammerchor: Musica Sacra > < Cat Ballou: Kneipentour >
KINO	29	< Programmübersicht > < Im August in Osage County > < Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand > < Rio 2 - Dschungelfieber > < Gefährten > < Die Bücherdiebin > < Lego the Movie > < Alles Inklusiv >
TERMINE	38	< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
IMPRESSUM	42	

VERSPRECHEN



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin



Original zum Titelbild: Die „Landschaft mit Waldkapelle“ aus dem Jahr 1829 gehört zu den frühen, bedeutenden Werken des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer. Die Komposition mit der mächtigen Eiche im Mittelpunkt orientiert sich an niederländischen Landschaftsgemälden des 17. Jahrhunderts, während die Kapelle im Hintergrund an Bildfindungen von Schirmers Freund und Mentor Carl Friedrich Lessing erinnert.



Lotto und mehr
 Inh.: Andrea Eßer • Kleine Kö 6 • 52428 Jülich
 Tel.: 02461/53553 • lottoinderkoe@web.de

Ab sofort nehmen wir auch Ihre vorfrankierten Päckchen, Pakete und Retouren von DHL an!

Gerne bestellen wir nicht vorrätige Zeitschriften für Sie!



Kleine und große Versprechen

Von Lapsus und Schwüren

► Adam und Eva lebten in Paris. Dieser Versprecher einer meiner nächsten Verwandten, der ich hoch und heilig versprechen musste, niemals niemandem davon zu erzählen, treibt mir immer noch Freudentränen in die Augen.

Sie hat Talent für Versprecher und sorgte in unserer Jugend immer wieder für Überraschungen und nette Wortverdreher und kann mit unserem Bundespräsidenten mithalten. Mit „Verkehrte Äste“ begrüßte Herr Gauck seine brasilianischen Gäste. „Hilfreich ist die Kenntnis der deutschen Strafe...Sprache!“ entgegnete ihm Dirk Niebel. Aber was hilft die Kenntnis der Sprache, wenn man den Namen der eigenen Chefin vergisst: „Es ist Ihr Land und nicht das von Andrea Merkel.“ „Ich weiß, was es bedeutet, Mutter von drei kleinen Kindern zu sein“ sagte einst Edmund Stoiber und Andrea Ypsilanti glänzte mit: „Ich bin in Rüsselheim als Sohn eines Opelarbeiters geboren...“. Hier erreichen unsere Politiker locker das Niveau des wahren Versprecherkünstlers Lothar und Lukas: „Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken“ oder „Jetzt müssen wir die Köpfe hochkrepeln. Und die Ärmel natürlich auch.“

„Wir pfeifen nicht nach ihrer Tanze“ könnte auch von den beiden sein, stammt aber von Hans Ulrich Klose oder/und Guido Westerwelle. (Hier führten die Recherchen des HERZOGS nicht zu einem eindeutigen Ergebnis). Ein schöner Lapsus, aber kein Lapsus Linguae. So wird der Freudsche Versprecher oder die Freudsche Fehlleistung auch genannt. Vom Meister selbst beschrieben (Zur Psychopathologie des Alltagslebens 1900, 1904) ist dies eine sprachliche Fehlleistung, bei der angeblich ein eigentlicher Gedanke oder eine Intention des Sprechers unwillkürlich zu Tage tritt. Es wird also nicht angenommen, dass solchen Versprechern eine einfache oder assoziative Beeinflussung der Sprachproduktion zugrunde liegt, sondern behauptet, dass es eine psychische Ursache dafür gibt.

Seit dem allgemeinen Bekanntwerden der auf Freuds Befunde gestützten Theorie der Fehlleistungen hat jemand, dem ein solcher Versprecher unterläuft, einen schlechten Stand, seinem Publikum nachzuweisen, dass es sich gar nicht um

einen Lapsus der Freud'schen Art handelt, hingegen vor Freuds Zeit solch ein Versprecher lediglich ein Anlass zur Heiterkeit gewesen wäre, oder eventuell begleitet von völligem Unverständnis, auch empörtem Getuschel.

Der folgende Versprecher hätte Herrn Clement also vor Freud sicherlich weniger in Nöte gebracht: „Die Bürger kann man am besten entlasten...entlasten“. Gleiches gilt für Herrn Röttgen: „Bedauerlicherweise entscheidet nicht alleine die CDU darüber, sondern die Wähler entscheiden darüber.“

Bedauerlicherweise sind dies keine Einzelfälle, und nimmt man die nächste Form des „Versprechen“ dazu, fallen einem sogleich erneut Politiker auf. Es geht um das gebrochene Versprechen. In Zeiten der Wahlen wenden wir uns lieber der Kultur zu: „Was Du sprichst, das halt. Gebrochenes Versprechen ist gesprochenes Verbrechen,“ sagt Friedrich Rückert (1788 - 1866) deutscher Dichter und Übersetzer arabischer, hebräischer, indischer und chinesischer Dichtung, ein Mann von Welt.

Ca. 100 Jahre später finden wir in der Literatur Dürrenmatts Roman „Das Versprechen“. Das Requiem auf den Kriminalroman, so der Untertitel, entstand aus seiner eigenen Drehbuchvorlage zum Film „Es geschah am hellichten Tag“. Dürrenmatt war mit dem Film zwar zufrieden, doch begeistert war er nicht. Aus diesem Grund schrieb er auf der Grundlage seines Filmskripts den Roman „Das Versprechen“ und stellt darin die gängigen Regeln eines Krimis zur Diskussion. Während der menschlich-engagierte Kommissär Matthäi im Film mit seinen Ermittlungen Erfolg hat, scheitert er im Roman letztlich an einem dummen Zufall und zerbricht an seinem Versprechen.

Dann doch lieber das Versprechen brechen, denkt man, oder? Und warum versprechen wir was? „Wir versprechen aus Hoffnung und wir halten aus Furcht“, sagte einst François VI. Duc de La Rochefoucauld. Na ja, ich habe meinem Sohn versprochen, mit ihm Kuchen zu backen, und das halte ich jetzt ein (aus Liebe).

„Ja, ich komme, ich ruf nur nochmal kurz in der Redaktion an, - Hallo, kannst Du mal überneh-

men, schreib was über Versprechen, der Artikel muss morgen fertig sein und ich habe jetzt keine Zeit mehr.“

„Ähm. Meinst Du dich versprechen oder etwas versprechen?“

„Beides“.

„Okay“.

„Also kannst Du?“

„Klar.“

„Ähm. Meinst Du, Du kannst es, weil Du fähig bist oder meinst Du, Du kannst das, weil du es machst?“

„Beides“.

„Okay.“

Manchmal ist das ja so eine Sache mit Versprechen. Also sowohl mit diesem als auch mit jenen. Einerseits drückt das Wort eine Absichtserklärung aus – also etwas versprochen zu haben, und andererseits umschreibt es eine unabsichtliche Falschinformation – also sich versprochen zu haben.

Je länger ich darüber nachdenke, wodurch sich das Versprechen und der Versprecher voneinander unterscheiden, desto klarer wird mir, dass diese Unterschiede immer unklarer werden. Die Doppeldeutigkeit des Wortes schreit zum Blau des Himmels, das einem ja auch schon mal herabversprochen wird. Und sich dann aber als Versprecher herausstellt - nicht nur unbedingt wettertechnisch. Menschen mit Kenntnissen der Physik, speziell der Optik, könnte man speziell dieses Versprechen nicht einmal als Versprecher abkaufen, da ihnen die Zusammenhänge zwischen Himmel, Lichtbrechung und Farbenlehre durchaus bekannt sind und somit von einer „unabsichtlichen Falschinformation“ nicht ausgegangen werden kann. Und wo wir einmal bei der Physik sind: mit der Einsteinschen Relativitätstheorie kommt man irgendwie auch aus so mancher Versprechen-Nummer raus. Dann war es noch nicht mal ein Versprecher, sondern wissenschaftlich beweisbar unmöglich. Wenn sich Raum und Zeit nämlich gar nicht so recht packen lassen, wie genau und bindend sind dann „für immer und ewig“ oder „hier und jetzt“?! Wie bindend sind Versprechen vor dem Traualtar oder

der Zölibat-Schwur der Priester vor dem Vatikan, Fahneneide und Indianer-Ehrenworte, Wetterberichte und Angaben der Navigationsgeräte?! Wie gleich ist gleich („Ich komme gleich!“), wie sofort ist sofort („Mach ich sofort!“) und wie viel später ist später („Es wird was später!“)?! Wahrscheinlich ist das ebenso relativ wie die Fahrpläne der Deutschen Bahn. Täglich werden hier Versprechen gebrochen: „Der Zug AB aus C kommt heute XY Minuten später an auf Gleis Z“. Bestenfalls ohne Versprecher des Zugpersonals ist es ein täglich gebrochenes Versprechen und manchmal auch ein Verbrechen an den durchgetakteten Tagesplänen der Reisenden. Wobei: was ist ein Tag und was bestimmt eigentlich die Länge eines Taktes? Alles ist relativ. Selbst der Kindermund, der ja laut Sprichwort-Versprechen Wahrheit kund tut. Denn auch im zarten Alter sind Versprechen und Versprecher manchmal nicht auseinanderzuhalten: „Ich bin noch gar nicht müde!“, „Ich war das nicht!“ oder „Der hat angefangen!“. Und doch: dass Kinder-Versprechen glaubwürdiger und entschlossener die Absichten erklären, lässt sich dadurch beweisen, dass auch bei Erwachsenen ein dem Versprechen hinterhergeschobenes „Pfadfinderehrenwort!“ (alte Bundesländer) oder „Pionierehrenwort!“ (neue Bundesländer) der ultimative Schwur ist, um den unbedingten Einhaltungswillen des Versprechers bzw. des Versprechenden zu erklären. Nicht immer und nicht überall, aber das lässt sich dann wiederum mit Herrn Einstein entschuldigen...

„So. Ich bin fertig.“

„Ähm. Meinst Du der Text ist beendet?“

„Ja. Was sonst?“

„Hätte ja auch ein Versprecher sein können.“

„War aber ein Versprechen.“

„Und versprochen ist versprochen?“

„So oder so...“

„Genau, fehlt noch ein kurzer Schluss und fertig und ab in Druck.“

Prediger 5, 4-5: „Es ist besser, du gelobst nichts, als dass du nicht hältst, was du gelobst. Laß nicht zu, dass dein Mund dich in Schuld bringe und sprich nicht: Es war ein Versehen.“



Damenstudio
med. Sports Ladies

Kennenlernaktion

8 Wochen Training ohne Vertragsbindung
inkl. individuellem Trainingsplan und
Bioimpedanz-Analyse
zum Testpreis von 99,- €

Wo Frauen sich wohlfühlen!

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr
Mo, Mi, Do
Di, Fr
Sa

9⁰⁰ - 12⁰⁰
16⁰⁰ - 20⁰⁰
15⁰⁰ - 19⁰⁰
10⁰⁰ - 13⁰⁰

Kostenlose Parkplätze
finden Sie direkt vor
dem Studio.



Frühlingsangebot

Einsteigen zum halben Preis

cambio Aachen/Jülich
Telefon 0241 / 409 11 90
www.cambio-CarSharing.de

Beratung
Infopoint Milz & Lindemann
Kleine Kölnstraße 10
Samstags 11 bis 12 Uhr



Die clevere Alternative zum eigenen Auto

Die Mundartfreunde im Jülicher Geschichtsverein

Mottersproch

■ Längst sind sie eine Tradition, die aus dem kulturellen Leben Jülichs nicht mehr wegzudenken sind: die jährlichen Mundartabende, die die VHS gemeinsam mit den Mundartfreunden im Jülicher Geschichtsverein jeweils im November veranstalten. Der Andrang ist so groß, dass das nahezu dreistündige Programm zwei Mal hintereinander am Nachmittag und am Abend vor ausverkauftem Haus aufgeführt werden muss. Dann könnte man den Eindruck haben, die Mundart hat eine Zukunft, sie lebt! Leider ist es so, dass sie noch verstanden wird, richtig gesprochen ist sie jedoch auf dem Rückzug. Was heute weit verbreitet ist, nennt der Sprachforscher „Regiolekt“, ein von der Mundart gefärbtes Hochdeutsch. Der ehemalige Regierungspräsident von Köln, Franz-Josef Antwerpes, machte den Regiolekt rheinischer Prägung durch seine überregionale Präsenz im Fernsehen bekannt und salonfähig. Doch zurück zu den Jülicher Mundartfreunden, die sich am 20. November 1968 gründeten; schon damals, um dem drohenden Verlust des Jülicher Platts entgegenzuwirken. Zu den Gründern gehörten so bedeutende Jülicher Persönlichkeiten wie Josef Rahier – der Verfasser eines kleinen Mundartlexikons und zahlreicher mundartlicher Texte –, Paul Ermert, Josef Nieveler, Paul Vogels, Heinz Fischer, Käthe Guré, Edmund Giesen u.a. Regelmäßig traf man sich in der Folgezeit in lockerer Runde zum „Verzäll“. Anfang 1969 schloss man sich als Arbeitskreis dem Jülicher Geschichtsverein an, was bis heute so geliebt ist.

Eigene Statuten gibt es aber keine, ein „Verein ohne Fahne, ohne Kasse“, wie es der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Mundartfreunde Josef Nieveler treffend ausdrückte. Zum zehnjährigen Jubiläum verfasste Josef Mertens ein „Jebuertstagsständchen“, das ganz gut die Motivation der Mundartfreunde wiedergibt: „Statt dæ Jebuertstag laut zu fiere
Don mie de Mottersproch präsentiere
All dänne, die se fas verjesse
On meen janix ze vermesse
Se wæde ennerlich vill ärmer
On öm et Häzz ke besje wärmer!“
Bis 1994 waren die Mundartfreunde mit Josef Rahier, Josef Mertens und Josef Nieveler nacheinander von Männern geleitet worden, danach und bis heute übernahmen Frauen das Regiment: Leni Goebels, die unvergessene Antonie Loevenich und schließlich seit dem Jahr 2000 Ursula Schütte. Als „Vorsitzender“ der Mundartfreunde hat Ursula Schütte schon mehr als 160 Treffen geleitet – eine stolze Zahl! Bis zu 20 mundartlich Interessierte treffen sich jeweils am ersten Dienstag eines Monats um 18 Uhr in den Räumen des Restaurants Chinesische Mauer (ehemals die Traditionsstätte „Zum Einhorn“) in der Poststraße in Jülich. Neben eigenen Vorträgen und Rezitationen steht der Gedankenaustausch über Jülicher Traditionen und die Gegenwart im Mittelpunkt der Treffen. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen. Unbestrittener Höhepunkt im Kalender der

Mundartfreunde ist jedoch der Mundartabend in der Stadthalle. Dann laufen Ursula Schütte, Maria Nepomuk und Else Schumacher von den „Mundartfröngde em Jülicher Geschichtsverein“ mit ihren Rezitationen von Gedichten und Geschichten bekannter Heimatdichter zur Hochform auf. Wenn man bedenkt, dass die beiden Letztgenannten schon das 90. Lebensjahr überschritten haben, hält die Pflege der Mundart anscheinend jung. Das weiß auch Heino Bücher, der das Programm gemeinsam mit Dieter Buntenbruch und Heinz Thull zusammenstellt, und der auch die Moderation übernimmt. Traditionell dabei ist auch Georg Thevessen. Wichtiger Bestandteil der Mundartabende sind die Sketche der „Heimatbühne Eifeler Mundartfreunde aus Bad Münstereifel“, die inzwischen auch mit ihren eigenen Theaterstücken in Jülich auftreten. Die Mundartfreunde dürften stolz darauf sein, dass sie nun seit mehr als 45 Jahren dafür sorgen, dass das Jülicher Platt nicht stirbt.

► Guido von Büren

REDAKTION AN GRAFIK:

„Es handelt sich um Mundart, nicht um Mund-Art. Könnt ihr mir versprechen das noch zu ändern?“

GRAFIK AN REDAKTION:

„Klar, versprechen wir.“

Leben auf Teufel komm raus

Denn alle Lust will Ewigkeit



► Alle Kunstwerke sind ein Versprechen. Landschaften geloben uns Heimat, Tiere etwas wie Anmut und Porträts versprechen Charakter und Integrität. Fehlt das alles und zeigen die Bilder stattdessen Vertreibung, Gebrechen und Niedrigkeit, dann klagen sie an und fordern das Versprochene ein. So gibt es Blumen gemalt wie Duft und reine Lust, wieder andere stehen noch voller Zuversicht in der Vase, ein erstes abgefallenes Blütenblatt am Boden und wieder andere ragen wie Barrikaden vor dem Nichts. Kunst will unseren Glauben an Glück und Sinn im Leben und an ein Versprechen bestärken, das letztlich nie gegeben wurde.

In ihren Anfängen ist die Kunst voll vitaler Wunschkraft gewesen, Metaphysik gab es erst in Anklängen. Das Mammut an der Felswand sollte in erster Linie auf den Grill, auch wenn man es in Ansätzen vielleicht schon als lebenserhaltende Gottheit verehrte und die Venus von Willensdorf handelt von jener Schönheit, die uns das Versprechen zu gebären und zu nähren gibt. Romantik war unbekannt.

Auch der Gallische Krieg oder die Logbücher der ersten Erdumsegler sind noch von dieser prosaischen Knappheit. Aber hinter diesem herzlosen Ton steht das Versprechen, das Unternehmen unter Aufbietung aller Kraft zu einem guten Ende zu führen. Das Versprechen bleibt, die Versprechen ändern sich im jeweiligen Zeitkostüm.

Märchen, Mythen und Sagen gehen da schon etliche Schritte weiter und knüpfen bilderfroh, farbenreich und flauschig an Teppichen und Gobelins, um uns die nackten Korridore auszuschnürcen. Kindliche Wünsche von Liebe und Gerechtigkeit, Symbole, vom roten Faden des Versprechens durchzogen, dass wir durch alle Wechselfälle hindurch zu einem guten Ende geführt werden sollen. Es ist das gleiche Versprechen, wie es uns auch aus den Gesichtern der Neugeborenen entgegen zu leuchten scheint: das Versprechen, dass Leben auch gegen Bedrohung und Widerstände letztlich funktioniert und als Glück möglich ist.

Unglücklicher Weise schauen wir aber nicht nur in die Gesichter von Babys, sondern auch in den

Fernseher und dort wird uns eher das Gegenteil serviert. Und mag das Versprechen vielleicht für uns Menschen als Gattung und als Möglichkeit Gültigkeit besitzen, Du und ich sollten uns besser nicht allzu sehr darauf verlassen, und die kindlichen Bilder färben sich mit den Jahren dunkel, die Bewegungen werden eckig, der Raum geht im Zweidimensionalen verloren.

Im Märchen von Dornröschen bewirkt dieses Erstarren die 13. Fee, die die Verwünschung des baldigen Todes ausspricht, und auch die 12. und gute Fee kann diesen Fluch nur in einen hundertjährigen Schlaf abmildern. Hundert ist natürlich ein Symbol. Es ist die gesamte Lebenszeit ausfüllende Dauer. Ein künstliches Koma, das uns vor der Einsicht der Endlichkeit beim morgendlichen Aufwachen in Schutz nehmen will, damit wir unsere Augen nicht immer wieder aufs Neue davor verschließen müssen. Denn mit dieser Einsicht fallen wir ins Relative und in das, was Ingeborg Bachmann die gestundete Zeit nennt. Wir lassen uns unser Guthaben in kleiner Währung auszahlen, da ist kein großer Wurf und wir sehen das Konto von Tag zu Tag geringer werden.

Davor drückt uns die 12. Fee die Augen zu und wir träumen und hoffen, dass die Stürmer und Dränger, alle Drachentöter und Erwecker in der somatischen Dornenhecke hängen bleiben und uns diese herausgeputzten Prinzen mit ihrem Kuss verschonen mögen: Ein Kuss, der nichts anderes als ein Absturz in die Wirklichkeit, in die Realität sein würde. Das Märchen weiß davon zu berichten: die Dinge nehmen ihren Lauf: dem Huhn wird der Kopf abgehackt und die ausgeholte Hand trifft in das Gesicht des Küchenjungen.

Die Künste unterstehen der 12. Fee, es sind Traumfabriken, auch wenn die Künstler selbst selten ein Beispiel von der Erfüllung dieses Versprechens geben, eher das Gegenteil, der Leser erinnert sich vielleicht an den Herzog Nr.13. Trotzdem gestalten sie weiter das Gute, Wahre, Schöne und ob dieses Durchhalten durch Tapferkeit, einen kindlichen Glauben oder eine zweifelhafte Philosophie gewährleistet wird, das erkennt man selbstverständlich an den Kunstwerken.

Narren, Glücksritter und Hochstapler sind sie und

der Dr. Faustus ist ihr Maskottchen, er, der dem Mephisto ein vertraglich gesichertes Versprechen abringt, den Teufelspakt. Faust, der rastlos forschende, drängende, verwettet dem Teufel seine Seele, wenn er jemals den Augenblick genießen sollte und, wie er es ausdrückt, sich je aufs Faubett lege. Dann möge sein unsterblicher Rest zum Teufel sein.

Das faustische Weiter, Höher, Schneller, das Versprechen einer Erlösung durch das Tun wirkt bis heute fort, einer der Prinzen muss wohl zu uns durchgedrungen sein, weiß der Teufel. Und da der Teufel ein Schelm ist, führt er den Faust in alle Versprechungen des Augenblicks, in Wein, Weib und Gesang. Und Faust, der alte Kämpfer, geht hindurch und widersteht, er schwört dem Vergänglichen solange ab, bis es ihm dämmert, dass jeder Augenblick der letzte sein könnte und jetzt spricht er es aus, sein verweilte doch, du bist so schön...“ Und wäre da nicht die Maria gewesen, die rettende Mater dolorosa, er wäre zum Teufel. Also auch hier, als doppelter Boden des großen Dramas, das Versprechen, dass wir dann letztlich doch nicht zum Teufel gehen.

Niemand würde auf der Grundlage solch einer Zusage auch nur einen Gebrauchtwagen kaufen, aber leben tun wir alle danach. Auf Teufel komm raus. Doch lassen Sie uns noch einmal zum Anfang gehen, zu Gesichtern, Pferden, Stränden. Jede beliebige Erscheinung teilt sich wie der Blumenstrauß am Ende in zwei Philosophien auf: in das Nichts oder den Duft. Das Sein als Illusion oder als der Duft des Moments, der nach Oskar Wilde wie der Genuss einer Zigarette - das Größte ist, da dieser blaue Dunst höchst köstlich ist und dabei völlig unbefriedigt lässt. Ein Versprechen von Augenblick zu Augenblick, das wir mit kräftigen Lungenzügen einsaugen und dessen Folgen uns wie die des Nikotingenusses durchaus bekannt sind - und das wir allen Kampagnen zum Trotz genießen. Auch wenn jede Lust nach Nietzsche eigentlich Ewigkeit will.

► Dieter Laue

Ein großes Versprechen

„Die Zukunft beginnt in Jülich“

► Mit dieser Schlagzeile wartete am 16.5.1962 die Rheinische Post auf. Der Zeitungsbericht bezog sich auf die im Entstehen begriffene Kernforschungsanlage im Stettermicher Staatsforst bei Jülich. Der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen hatte am 11.12.1956 einstimmig die Gründung einer Atomforschungsanlage gefordert. Ein knappes Jahr später wurde nach längerer Diskussion der Standort Jülich festgelegt. Danach begann die Herrichtung des ca. 2,2 qkm großen Geländes für die Belange der Großforschungseinrichtung. Das Foto zeigt diese Arbeiten im Winter 1958/59. Am 28.9.1961 konnte die Anlage feierlich eingeweiht werden. Der Nukleus der Kernforschungsanlage – die Reaktoren MERLIN und DIDO – wurde schließlich 1962 fertiggestellt. Mit der friedlichen Nutzung der Atomenergie verbanden sich viele Hoffnungen. Eine von den USA initiierte Konferenz zu diesem Thema hat-

te im Jahr 1955 in Genf getagt und löste geradezu eine Atomeuphorie aus. Den damaligen Wissenschaftlern und Wissenschaftspolitikern konnte es gar nicht schnell genug gehen, der Atomenergie den Weg zu ebnen. Vor allem die junge Bundesrepublik Deutschland, die gerade die Souveränität erlangt hatte, fühlte sich von bisherigen Entwicklungen auf diesem Gebiet abgeschnitten und wollte hier schnellstmöglich aufholen. In Zeiten des Atomausstiegs erscheint einem so manche Losung der Jahre um 1960 seltsam fremd. Nach zahlreichen Häutungen im Hinblick auf die Ausrichtung der Einrichtung, die 1990 folgerichtig in Forschungszentrum Jülich umbenannt wurde, bleibt es aber bei dem Selbstverständnis und dem großen Versprechen: „Zukunft ist unsere Aufgabe“.

► Guido von Büren

Maggie Stiefvater

Wen der Rabe ruft

► Maggie Stiefvater hat zuletzt mit einer faszinierenden vielbändigen Reihe ihre Leserinnen begeistert. Dunkel, mystisch und gefährlich lockt das Buch seine zukünftigen Leser, das Cover der neuen Raven-Reihe spricht auch die männlichen Leser an.

Der Roman ist eine wahre Perle unter dem üblichen Fantasy-Einerlei. Spannung, spirituelle Handlungsorte, dichte, mysteriöse Atmosphäre und ganz individuelle Figuren halten den Leser bis zur letzten Seite gefangen. Die Autorin entführt ihre Leser in die auf vier Bände angelegte „Raven Boys“-Reihe.

Der erste Band „Wen der Rabe ruft“ ist ein großartiger Einstieg in eine Fantasy Welt, die so glaubhaft in unsere reale Welt passt, dass man regelrecht nach Ley-Linien suchen könnte.

Die 16-jährige Blue ist die Tochter eines Wahrsagerinnen-Matriarchat. Obwohl ihr selbst diese Gabe fehlt, ist sie nicht ohne magische Fähigkeiten. Jedes Jahr zum Markustag begleitet sie ihre Mutter, Maura, zum verwitterten Friedhof. Dort sieht Maura die Seelen derer, die im nächsten Jahr sterben werden.

Bisher konnte sie sie nur spüren, nie sehen – bis in diesem Jahr plötzlich der Geist eines Jungen aus dem Dunkel auftaucht. Sein Name lautet Gansey, und dass Blue ihn sieht, bedeutet, dass sie der Grund für seinen nahen Tod sein wird. Seit Blue sich erinnern kann, lebt sie mit der Weissagung, dass sie ihre wahre Liebe durch einen Kuss töten wird. Ist damit etwa Gansey gemeint?

Dieses Erlebnis ist nur der Anfang einer Reihe von aufregenden und verworrenen Ereignissen. Obwohl sie sich von den reichen Aglionby-Jungen fernhalten soll, ist ihre Neugierde und Faszination um das Geheimnis der Ley-Linie zu stark.



Blue schließt sich Gansey und seinen eigenwilligen Freunden auf der Suche nach dem sagenumwobenen König Glyndwr an. Der mächtige walisische König erweist demjenigen seine Gunst, der ihn erweckt.

Eine Mischung aus Fantasy, Krimi und Coming-of-Age ohne Romantikkitsch, in dem Mystisches und Irdisches genial kombiniert sind. Im Alltäglichen das Besondere zu beschreiben, das ist der Autorin meisterhaft gelungen.

Gespannt darf man auf die Folgebände sein. Wird sich Blues Weissagung erfüllen? Wer findet den schlafenden König? Welche Gunst wird dem Entdecker gewährt?

Eine brillant erdachte Geschichte, sehr zum Lesen ab 14 Jahre empfohlen.

► Manuela Hantschel

MAGGIE STIEFVATER: WEN DER RABE RUFT

Band 1 | script 5 | Bindlach 2013 | 464 Seiten | ISBN 978-3-8390-0153-0

N.N. Theater

Der Brandner Kasper

nach einer Erzählung von Franz von Kobell

► Der Tegernseer Büchsenmacher und Wilderer Brandner Kasper ist mit seinen knapp 70 Jahren ein ausgesprochen fideles bayerisches Mannsbild. Als er beim Wildern im Wald einen Streifschuss abbekommt, macht der Tod, demokratisch und unbestechlich, auch diesem Urgestein seine Aufwartung. Doch der Brandner fühlt sich noch „gesund wie ein Fisch im Wasser“ und überlistet den Tod. Mit Kirschgeist macht er ihn betrunken und überredet ihn, mit ihm um weitere Lebensjahre Karten zu spielen. Er betrügt den Tod – und dieser gewährt ihm weitere 18 Jahre Leben. Diese verlaufen anders als er erwartet. Er verliert alle, die er liebt. Seine Marie an einen anderen Mann, seine Söhne an den Krieg.

Ein Volksstück im wahrsten Sinne: gefüllt mit Weisheit, der Liebe zum Leben, einem Augenzwinkern und den traurigen Momenten, die es braucht, um zu begreifen wie wertvoll das Leben ist. Und das N.N. Theater stellt in dieser Inszenierung den Tod dorthin, wo er hingehört: mitten ins pralle Leben!

AUFFÜHRUNG | FR 09|05

Stadt Jülich / Kulturbüro | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: PK I 20 € / PK II 16 € / PK III 12 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kulturbuero | AK 24 € / 19 € / 15 €



Bühne 80 e.V. - Wo soll das denn sein?

Irgendwo im Nirgendwo

► Diese Frage stellt sich auch Markus Walther, der nach einem tödlichen Verkehrsunfall zwischen Himmel und Hölle landet und mit ansehen muss, wie Herr Engelen und Frau Düwel sich um ihn streiten. Die wollen sich so gar nicht einig werden, ob der junge Mann nun im Himmel oder in der Hölle aufgenommen wird. Also beschließen die beiden Sachverständigen, den jungen Herrn mit dem scheinbar fragwürdigen Lebenswandel auf die Probe zu stellen und noch ein letztes Mal 24 Stunden auf die Erde zu schicken, wo er ausnahmslos nur die Wahrheit sagen darf.

Dass die Grillparty bei seinen Schwiegereltern in spe unter diesen Umständen alles andere als entspannt ablaufen wird, schwant auch Markus Walther. Unter den Augen der beiden Himmel und Hölle-Vertreter – die sich diesen Spaß natürlich nicht entgehen lassen wollen – stellt sich Markus seinen zukünftigen Schwiegereltern sowie der zickigen Schwester seiner Freundin und dessen Mann.

Ob es Markus Walther gelingen wird, die Auflagen von Herrn Engelen und Frau Düwel zu erfüllen? Das zeigt die Bühne 80 in der Komödie „Irgendwo im Nirgendwo“ von Wolfgang Binder unter Mitwirkung zahlreicher alter, aber auch neuer Gesichter. Regie führt in diesem Jahr Claudia Cormann-Wiersch. Wie immer darf sich das Jülicher Publikum auf vier Aufführungen freuen.

► Sarah Plahm

AUFFÜHRUNG | SA 17|05

Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 7 € / bei Buchhandlung Fischer und Haarstudio Heyartz | AK: 7,50 €

WEITERE TERMINE:

SO 18|05: 18:00 Uhr
FR 23|05 + SA 24|05: 20:00 Uhr

Ausstellung im Pulvermagazin der Zitadelle Jülich

La Strada Maler unterwegs

Jürgen Becker

Der Künstler ist anwesend

► Die Kleinkunst hat gegenüber der bildenden Kunst einen Nachteil: Kabarettisten kann man nicht übers Sofa hängen. Wenn man's doch tut, passt er womöglich nicht recht zur Couchgarnitur. Dennoch kann auch Kleinkunst bildende Kunst sein: „Der Künstler ist anwesend“ ist der Titel eines Programms, das bildende Kunst und Kleinkunst genussreich vereint. Nach diesem Parforceritt durch die Kunstgeschichte wissen Sie genau, was über Gotik und Romanik zum Barock mit Rubens sprichwörtlichem Fleisch dicker Frauen führte. Und warum Marcel Duchamp für die Kunst der Fluch der Keramik wurde.

Sie werden sich nie mehr auf einer Vernissage blamieren und rufen: „Die rote Skulptur finde ich am besten.“ Gefolgt von der niederschmetternden Bemerkung des Galeristen: „Das ist unser Feuerlöscher!“

Hier können Sie auf das Angenehmste Ihre wenigen Wissenslücken schließen und sind am Ende selbst Künstler. Ein Bild kann man malen. Wenn es niemand erwerben möchte, hängt man es halt in die Diele.

Die Kleinkunst jedoch findet ohne Sie als Zuschauer erst gar nicht statt. Wenn keiner kommt, fällt es aus. Das Kunstwerk entsteht erst gar nicht ohne Sie. Josef Beuys forderte einst die soziale Plastik – hier entsteht sie endlich in der Fett-Ecke des rheinischen Humors.

Wenn am Ende des Abends alle beim Freibier zusammenstehen und sich das Eintrittsgeld wieder heraustrinken, heißt die lebende Skulptur „Die Künstler sind anwesend“. Oder wie die Rheinische Post titelte: „Jürgen Becker fesselt 600 Besucher.“

AUFFÜHRUNG | FR 23|05

Stadt Jülich / Kulturbüro und KuBa Jülich | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 21 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online unter www.juelich.de

► Im 19. Jahrhundert reisten Maler entlang der alten römischen Fernstraßen nach Süden. Ziel war das Sehnsuchtsland Italien, das die Wahrnehmung von Kultur und idealer Landschaft seit Jahrhunderten prägte. Auf dem Weg hielten sie ihre Reiseeindrücke in Skizzen und Studien fest. Eine unschätzbare und wenig erschlossene Quelle für die künstlerische Entwicklung der jungen Maler. Die Künstler konnten die lange Geschichte ihrer Reiseroute und setzten sich bewusst mit der Antike auseinander, teilweise nahmen sie sogar Reste römischer Kultur in ihre Bilder auf. So hinterlassen römischen Straßen noch ihre Spuren in der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung „La Strada – Maler unterwegs“ im Pulvermagazin der Zitadelle präsentiert ab dem 18. Mai 2014 Skizzen, Studien und Kompositionen des Jülicher Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer, seiner Kollegen und Schüler. Sie zeigt die Straße als Kunstobjekt und Bindeglied zwischen der Kulturgeschichte der Straße und der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Die neu ausgestellten Gemälde wurden jüngst im Rahmen des Restaurierungsprogramms „Bildende Kunst“ restauriert und vermitteln einen taufrischen Eindruck von der Gedankenwelt der reisenden Künstler um Johann Wilhelm Schirmer. Die Eröffnung ist am Internationalen Museumstag, Sonntag, den 18.05.2014. Wie üblich haben



wir den ganzen Tag Programm mit Führungen, Aktionen für Kinder und dem beliebten Zitadellencafé geplant. Die Hin- und Rückfahrt zu den Museen im Kreis Düren mit Dürener Kreisbahn und der Rurtalbahn ist an diesem Tag frei. Ein Coupon aus der Tageszeitung gilt als Fahrschein. Das Programm kann im Internet unter www.juelich.de/museumstag abgerufen werden. Der Eintritt und die Führungen sind an diesem Tag frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VERNISSAGE | SO 18|05

Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Zitadelle Jülich** | 17:00 Uhr

AUSSTELLUNG | SO 18|05 - SO 02|11

Museum Zitadelle Jülich | **Pulvermagazin Zitadelle Jülich** | Öffentliche Führungen: 18|05, 15|06, 21|09 und 19|10 jeweils 11:00 Uhr

BOCK OP ROCK NEU
 De
FAMILICH
 ROCK N' ROLL
 'us KÖLLE

De Familich

Bock op Rock

■ Bereits im Januar 2014 trat die Kölner Kult-Band De Familich vor ausverkauftem Haus zum ersten traditionellen Einsingen in den Karneval im Jülicher Kuba an und begeisterte mit ihrem folkloristischen Sound das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute. Schon damals feilten Cornel Cremer, Leiter des Kulturbahnhofs, und Wolfgang Anton, Bandleader der Gruppe an der Idee, im Frühsommer ein Konzert zu veranstalten, das dem bewährten Familich-Sound eine weitere Dimension hinzufügt: Rock! In einer Zeit, in der die deutsche Musikszene zunehmend „usjestöpselt“, „usjesteckt“ und oft auch „usjepowert“ die Bühnen der Republik erklimmt, setzt Anton seine Vision von einer härteren Gangart um und verwandelt De Familich in eine laute Großfamilie.

Anton, der in den vergangenen Jahren einige Hits für die Bläck Fööss schrieb (Wenn et Leech ussingk em Roxy, Loss mer singe; usw.), zog es nach den Karnevalstagen nach Sri Lanka. Dort entstand unter dem Einfluss dieser paradiesischen Idylle ein Haufen neuer Songs. Diese neuen Kompositionen im Breitwand-Sound sind das Rückgrad der Familich-Rockshow am 2. Mai im Kuba Jülich.

Die zusätzlichen Familienmitglieder – verloren geglaubte Vettern und Cousins sechsten Grades – musste der Bandleader nicht lange überreden. Mit von der Partie sind der Aachener Gitarrist Christian Heumann, Vladi Nowakowski (Schröder Roadshow), Ande Roderigo (A Hard Days Night), Christian Hecker (The Piano Has Been Drinking) und der Familich-Sänger Josef Loup. Die Fans Kölscher Rockmusik erwartet in Jülich ein denkwürdiger Abend, an dem das zusammen wächst, was zusammen gehört: die Songs eines der ungewöhnlichsten Komponisten der Szene treffen auf eine Band, für die „Cochones“ kein Fremdwort ist.

KONZERT | FR 02|05

KuBa Jülich / Kneipe | 20:30 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 5 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer oder im Kuba Kiosk | AK: 6 €



« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

...**sowieso**
 Das Mehr im Messebau!



WERBETECHNIK VON KLEIN BIS GROSS

sowieso Messebau
 Gewerbegebiet Pier

Am Fischweiher 1
 D - 52459 Inden-Pier

Fon: +49 24 28 - 90 28 0
 Fax: +49 24 28 - 90 28 28

info@sowieso-messebau.de
 www.sowieso-messebau.de

Eventplanung & Konzepte
 Büfett · Getränke & Service
 Menü & Flying Büfett
 Geschirr · Besteck & Equipment
 eigene Soßen & Delikates

Plantikow
 Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich
 Fon (02461) 40695 - 50
 Fax (02461) 40695 - 55
 E-Mail info@service-catering.de
 www.service-catering.de

Jazzclub Jülich e.V.

Zitadellen Jazznacht



Die traditionelle Zitadellen Jazznacht findet in diesem Jahr am 3. Mai zum achtzehnten Mal statt. Die frühzeitliche Festungsanlage bildet erneut die Kulisse für ein Jazzspektakel vom Feinsten.

Zu sehen und zu hören sind sechs Bands unterschiedlicher Stilrichtungen, so dass es dem Besucher sicherlich wieder schwer fallen wird, sich für eine der beiden Bühnen zu entscheiden, der Schlosskapelle oder dem Pädagogischen Zentrum. Der Start ist wieder um 18.30 Uhr, wenn der Museumsleiter Marcell Perse, begleitet von den Friends of Dixieland, zu einer Führung durch die Zitadelle einlädt. Urwüchsige Jazzklänge an Orten, wo der gewöhnliche Besucher nicht so leicht zu finden ist, mit Informationen über die Geschichte der Zitadelle, die man nicht so leicht in Büchern nachlesen kann.

Um 20 Uhr startet im PZ das Joscho Stephan Quartett. Joscho Stephan spielte bereits vor 15 Jahren erstmals auf der Zitadellen Jazznacht. Damals noch großes Talent, zählt er heute zu den größten Gitarrenvirtuosen, der insbesondere in Nashville und New York begeistert gefeiert wird.

Ebenfalls ab 20 Uhr spielt das Duo Ribaupierre/Stamm in der Schlosskapelle. Die warme, tiefe Farbe der Klarinette mischt sich mit den transparenten, sphärischen Klängen des Vibraphons zu einem subtil, verspielten Gesamtton. Ein kameremusikalisches Erlebnis von spannungsreicher Vielfalt und erzählerischer Qualität.

Kontrastreicher kann es danach wohl kaum sein: Groovemonster F. am Bass, Rhythmusverdrehler S. am Klavier, Percussionist D. mit den drei Gehirnen und Edelmelodiker R. am Sax geben zwei Stunden Gas und freuen sich des Lebens! Diese Symbiose aus jazzigen Harmonien und Dancefloor-Beats mit Latin Flavour – ein Heidenspaß für Musiker und Zuhörer.

Mit den Torunsky Brothers, ausgezeichnet mit großen Preisen, wird es wieder ruhiger und wir können uns auf das subtile Zusammenspiel von Bassklarinette und Saxophon freuen.

Den Abschluss im Pädagogischen Zentrum macht Jeff Cascaro mit seiner Band. Der Professor für Jazzgesang an der Weimarer Musikhochschule gilt spätestens seit 2006 als jemand, der das Erbe von Ray Charles, Wilson Picket und Marvin Gaye in unseren Breiten weiterentwickeln kann. Die WAZ befand: „Die Passion zu Soul, Jazz und Rhythm & Blues spürt man bei jeder Note...“

Die Zitadellen Jazznacht zeichnet wieder viele Dinge aus: Ein herrliches Ambiente, hervorragende Musiker, abwechslungsreichen Jazz und ein tolles Publikum.

KONZERT | SA 03|05

Jazzclub Jülich e.V. | **Zitadelle Jülich** | 18:30 Uhr | VVK: 19 € / bei Musikstudio Comouth | AK: 15 €

Kultur ohne Grenzen e.V. und Kultur im Bahnhof e.V.

Indigo Masala

Weltmusik - Acoustic Asian World Fusion



Indische Sitar-Magie, wirbelnde Tabla-Grooves und treibendes russisches Knopfakkordeon, exquisit arrangiert mit betörendem Gesang, raffiniert vielfarbiger Percussion, übersäumender Spielfreude und einem feinen Hauch von Jazz – das ist Indigo Masala.

Das ungewöhnlich besetzte, indisch-englisch-griechisch-deutsche Trio beglückt mit einer ganz eigenen, lebendig pulsierenden und ungemein sinnlichen Weltmusik. Die kunstvollen Kreationen von Indigo Masala erzählen mit spielerischer Leichtigkeit und feiner Ironie von erhabenen Göttern ebenso wie von lästigem Kleingetier und den Tücken der Nahrungsbeschaffung.

Die beeindruckende Sprachen- und Stilvielfalt der Band spannt dabei mühelos gekonnt den Bogen von Ostasien über Indien, den nahen Osten, Europa und Afrika bis nach Südamerika. Mit eingängigen Melodien, mitreißenden Beats und leidenschaftlicher Improvisation, aber auch mit

feinsinnig leisen Tönen und zarter Poesie lassen die drei Virtuosen Reichtum, Tiefe und Ausdruckskraft verschiedenster exotischer Musiktraditionen genauso unmittelbar erleben wie Freiheit, Vielschichtigkeit und Kreativität der globalisierten Musik-Gegenwart.

2006 war Indigo Masala damit als Newcomer Landessieger im Weltmusikwettbewerb „Creole“. Deutschlandradio Kultur sprach von einer „im wahrsten Wortsinn spektakulären Band“. Die 2008 erschienene Debut-CD „Big Gods & Little Animals“ bezeichnete die Fachpresse als „vermutlich die heißeste Platte des Jahres“.

KONZERT | SO 04|05

KuBa Jülich / Halle | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | VVK: 8 € zzgl. Gebühr / bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de | AK: 10 €

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

Ensemble Ouverture

mit virtuosen Doppelkonzerten
des Barock



Die zehnte vom Verein der Jülicher Schlosskonzerte veranstaltete Kammerkonzertreihe geht am Sonntag, 4. Mai 2014, mit fünf Doppelkonzerten des Barock (je zwei von Vivaldi und Bach und eines von Salieri) schon wieder zu Ende.

Die Abfolge des Programms bietet dem Zuhörer die Möglichkeit, die Entwicklung dieser zeitgemäßen Konzertform nachzuempfinden. Die Komponisten Vivaldi und Bach sind in mancher Hinsicht durchaus vergleichbar. So stehen alle ihre vier Konzerte in Moll, allerdings nicht mit traurigem, sondern festlichem Charakter. Was bei Vivaldi gefällig und unkompliziert wirkt, wird von Bach formal - wie thematisch - zur Meisterschaft geführt. Bach selbst hat aber Vivaldi sehr geschätzt und sogar manche seiner Konzerte für andere Instrumente bearbeitet.

Johann Sebastian Bach wird oft als größter Meister des Abendlandes bezeichnet. Selbst geniale Komponisten wie Mozart, Beethoven, Schubert oder Brahms verehrten seine Kunst und nahmen ihn als Vorbild. Stilistisch vereint Bach in seinem Werk die polyphone und die harmonische Richtung, die er in einer grandiosen Synthese vollendet hat.

So stehen an diesem Konzertabend zwei der bedeutendsten barocken Instrumentalkonzerte im Fokus: Das Konzert für Oboe, Violine und Orchester d-moll im ersten und das Konzert für zwei Violinen und Orchester im zweiten Teil, wiederum in d-moll.

Das relativ unbekanntere Werk von Antonio Salieri in C-Dur gehört nicht mehr unmittelbar in das Barock; allerdings ist der Komponist von der italienisch gesanglichen Tradition sehr geprägt, und die reizvolle Kombination Oboe-Violine kommt gerade in diesem virtuoseren Konzert voll zur Geltung.

Eine anspruchsvolle Unterhaltungsmusik, die am kaiserlichen Wiener Hof in Auftrag gegeben wurde.

In Bachs Konzert für Oboe und Violine d-moll sind Manuel Bilz (Oboe) und Alexander Yakoniuk (Violine) die Solisten, im Doppelkonzert für zwei Violinen von Bach sowie in den beiden Doppelkonzerten von Vivaldi Susanne Trinkaus und Hans Otto Horch. Susanne Schrage (Querflöte) und Manuel Bilz (Oboe) spielen die Solopartien im Konzert für Flöte und Oboe C-Dur von Antonio Salieri. Den in der barocken Tradition so wichtigen Basso continuo übernehmen Stefan Palm (Cembalo) und Arabella Ristenpart (Violoncello).

KONZERT | SO 04|05

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: PK I 17,50 € / 12,50 € / PK II 16 € / 11 € / PK III 15 € / 10 € / bei Musikstudio Comouth und Buchhandlung Fischer

Overbacher Kammerchor

Mitten im Leben

In jedem Frühling steckt der Zauber eines Neuanfangs. Das sagte sich auch Kerry Jago, Leiter der Overbacher Singschule, als er das Musikprogramm für das Frühlingskonzert des Overbacher Kammerchores zusammenstellte. Das Ergebnis: Ein innovatives und frisches Repertoire mit Werken aus der Romantik bis zur Moderne, das den Sängern ein Höchstmaß an präziser Intonation und musikalischem Einfühlungsvermögen abverlangt. Davon beflügelt, aber nicht abgehoben, präsentieren die Overbacher Sänger ihr Frühlingsprogramm unter dem Motto „Mitten wir im Leben sind“. Gleichnamiges Werk von Felix Mendelssohn-Bartholdy steht im Zentrum des Konzertes (Kirchenmusik Op. 23) und wird eingerahmt von Musik zeitgenössischer Komponisten. Namen wie Arvo Pärt, Franz M. Herzog und Eric Whitacre garantieren eine eindringliche und dichte Klangsprache, die der Chor unter der Leitung von Kerry Jago in kammermusikalischer Intensität und stilistischer Raffinesse interpretiert und so auch die letzte Frühlingsmüdigkeit hinwegfegt. Dabei unterstützt werden die Sänger von Jorin Jordan, Solocellist an der Opéra Royal de Wallonie in Lüttich, der mit schwungvollen Bogen Werken des belgischen Komponisten Eugène Ysaÿe zelebriert.

KONZERT | SO 18|05

Overbacher Kammerchor | **Klosterkirche Overbach Barmen** | 18:00 Uhr | VVK: 10 € / 6 € erm. / bei Buchhandlung Fischer & Haus Overbach | AK



Oldie-Revival-Party mit Stingray

Oldies Reloaded

Die Oldie-Revival-Band aus Jülich



Seit Gründung im Jahre 1996 hat sich STINGRAY zu einer der beliebtesten Oldie-Coverbands in der Euregio entwickelt. Vom Opener bis zur letzten Zugabe feuert die Band ein Feuerwerk der bekanntesten Songs aus vier Jahrzehnten ab! STINGRAY erweckt die größten „Golden Oldies, Kulthits und Klassiker“ aus Rock und Pop wieder zu neuem Leben und präsentiert diese absolut live auf der Bühne.

Durch ihre Vielseitigkeit, Stilsicherheit und ein abwechslungsreiches Repertoire spielt sich die Band nicht nur in die Ohren, sondern auch in die Herzen des Publikums.

Gehen Sie mit STINGRAY auf eine musikalische Zeitreise von A – Y (... „A HARD DAYS NIGHT“ bis „YMCA“ ...)

Erleben Sie nochmals das Feeling der wilden 60er Jahre! Lassen Sie sich zurückversetzen in die ausgeflippten 70er Jahre! Tanzen Sie nochmals ab wie in der Disco-Ära der 80er und 90er Jahre! Lassen Sie sich vom „OLDIE-FIEBER“ anstecken!

KONZERT | SA 10|05

KuBa Jülich / Halle | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 8 € zzgl. Gebühr / bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de | AK: 10 €

Start A Revolution Bekahoona Miss Resis



Redaktionsliebling bei MTV, 185.000 Klicks bei YouTube, ZDF Sportstudio – wer kennt diese Band nach ihrem „Gangnam Style“-Cover nicht? Live gibt's Energieblitze aus Punk und Metal plus zuckrige Popmelodien! Das sind START A REVOLUTION! SAR spielen einen mitreißenden Pop-punkmetal-Mix, inspiriert von Bands wie Billy Talent, Boysetsfire und Story of the Year. Songs, deren Texte zur Revolution im Kopf des Hörers aufrufen. Dabei geht es nicht um Politik, sondern viel mehr um einen Weckruf: „Entreißt euch euren Mechanismen und Automatismen! Wertschätzt eure Freundschaften! Stellt das Miteinander vor das Gegeneinander!“

„People ask me: What is Bekahoona about? I guess this life is boring and its our way to get out!“

Mit einer Fusion aus Funk, Rock und Hip Hop begeistert die Aachener Band Bekahoona bereits seit 2007 Fans wie Juroren. Neben dem belgischen Jukutu Rock Contest gewannen sie unter anderem auch den Aachener Stawag Music Award 2011. Von groovenden Basslines umspielte Rap-Elemente wechseln sich ab mit melodischen Mitgröl-Passagen. Bekahoona überzeugen durch Spaß an der Sache und stecken ihr Publikum damit an – bis auch die letzte Reihe nicht mehr still steht.

Du hast sie zwar schon gesehen, aber traust dich nicht, sie anzusprechen? Das macht nichts, denn Miss Resis brüllt Dir einfach ins Gesicht. Und Du weißt: Du willst sie, sie will Dich. Doch wer ist sie überhaupt?

Die Miss besteht aus Bassisten Fiffi Klein, Schlagzeuger Gino Palladino, Gitarristen Rick Paraguetti und El Stevo Gringo sowie Sänger Klaus, Die Axt' Imwalde.

Gegründet im September 2013, hat sie sich mit ihrer Mischung aus Punk und Rock bereits im Raum Jülich, Aachen und Köln einen Namen gemacht.

Ihr Debüt feierte Miss Resis auf dem achten Jülichsamplern als rasant aufsteigender Newcomer und macht seitdem die Bühnen der Region unsicher. Stilistisch anzusiedeln ist sie zwischen Mozart, Robbie Williams und Metallica. Wo genau? Finde es heraus! Komm zur Show, die Miss freut sich auf Dich!

KONZERT | SA 24|05

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Aachener Kammerchor

Musica Sacra



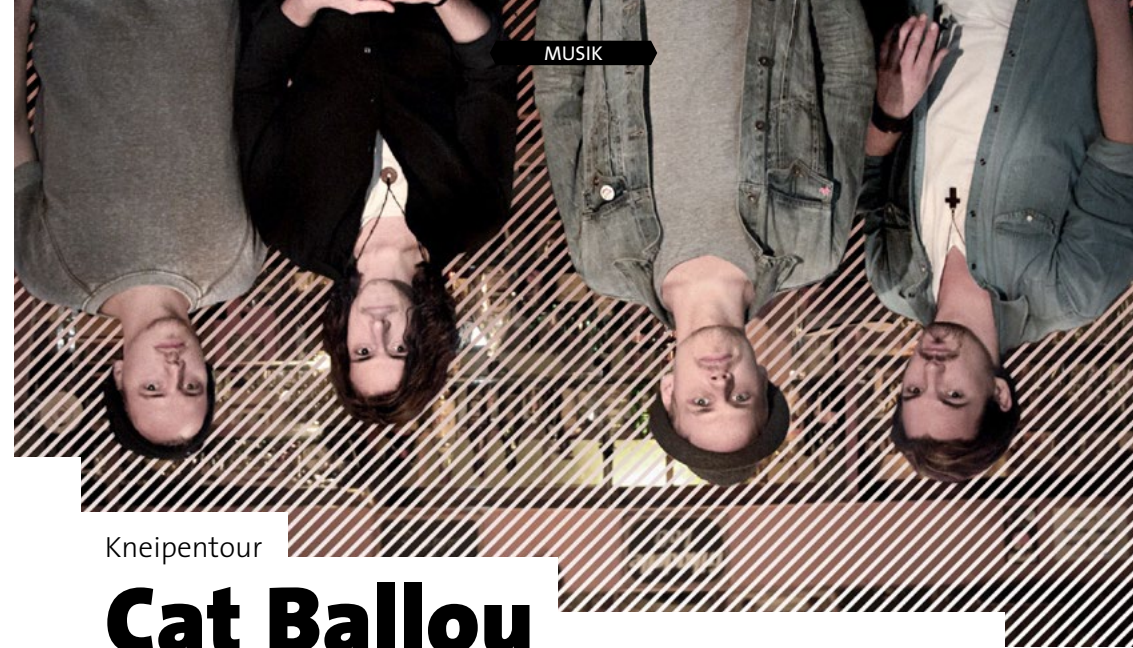
Die Vocalwerkstatt Jülich veranstaltet am 25. Mai, 17:00 Uhr in der Schlosskapelle Jülich ein Chorkonzert unter dem Motto „Musica Sacra“. Zu Gast ist der Aachener Kammerchor unter der Leitung von Martin te Laak. Der Chor präsentiert sein neues Programm, das er für die Teilnahme an einem Chorwettbewerb für geistliche Chormusik in der litauischen Hauptstadt Vilnius im Juli 2014 vorbereitet hat.

Die Zuhörer dürfen sich auf ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm freuen. Es umfasst neben Werken bekannter Komponisten aus Renaissance und Romantik (Hans Leo Hassler, Johannes Brahms, Anton Bruckner und Max Reger) auch weniger bekannte Kompositionen des 20. Jahrhunderts, geschrieben von Komponisten aus England (Herbert Howells), Litauen (Vytautas Miskinis, Jurijus Kalcas) und Deutschland (Rudolf Mauersberger, bis 1971 Kantor der Dresdener Kreuzkirche).

Der Aachener Kammerchor singt seit 1996 unter der Leitung von Martin te Laak. Mit zahlreichen Konzerten in der Region, in anderen deutschen Städten sowie durch Auslandsauftritte und Rundfunkaufzeichnungen hat der Chor sich einen Namen gemacht. Er gehört zu den vier Initiativchören der internationalen Aachener Chorbiennale, die 2009 ins Leben gerufen wurde. Im Oktober 2010 gewann der Chor beim 6. Internationalen Robert Schumann Chorwettbewerb in Zwickau den ersten Preis in seiner Kategorie, im April 2013 einen Preis mit Goldenem Diplom beim internationalen Chorwettbewerb in Budapest.

KONZERT | SO 25|05

Vocalwerkstatt Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 17:00 Uhr | VVK: 10 € / 6 € erm. / bei Buchhandlung Fischer | AK | Kinder bis 14 J. Eintritt frei



Kneipentour

Cat Ballou

Die wohl poppigste Band, die Köln zurzeit vorzuweisen hat.

Seit dem 8.11.2013 ist das zweite Studio-Album „LOKALPATRIOT“ der Newcomer-Band CAT BALLOU auf dem Markt. Cat Ballou, das sind Oliver Niessen, Dominik Schönenborn, Kevin Wittwer und Michael Kraus und spielen bereits seit 1999 zusammen, allerdings liegt der Altersdurchschnitt erst bei Mitte 20. Cat Ballou machte zunächst Pop-Rock mit hochdeutschen Texten wie auf ihrem Debut-Album „neulich“, welches Anfang 2012 erschienen ist. Im vergangenen Jahr veröffentlichten die Jungs dann den Song „Et jitt kei Wood“ und schufen DIE neue Köln-Hymne. Das Video von „Et jitt kei Wood“ wurde auf youtube bereits über 1.000.000 mal angeklickt. Der Song ist sowohl beim 1.FC Köln als auch bei den Kölner Haien bei jedem Spiel fester Bestandteil. „Lokalpatriot“ ist eine Verneigung vor Köln („Ming Stadt“, „Et jitt kei Wood“), geht natürlich um die Liebe („Zorn Jlöck“, „Do luurs zo“, „Novemberrään“) und animiert zum Feiern und einfachen Spaß und gute Laune haben („Hück steiht die Welt still“, „Fahr mit mir an't Meer“, „Morjens öm 4“). Besonders Augenmerk verdient auch die Si-

tuationsbeschreibung vom „Brüsseler Platz“, bei der Comedian Bernd Stelter in die Rolle des Ordnungsamts schlüpfte und den Text einsprach. Musikalisch ist der Band mit ihrem Produzenten Matthias Stingl ein Meisterwerk gelungen.

Es gibt derzeit keine kölsche Band, die musikalisch so sehr am Puls der Zeit produziert und auch anderen nationalen und internationalen Pop-Rock Produktionen das Wasser reichen kann. Bundesweit blüht die Kultur wieder auf, der Dialekt lebt.

KONZERT | MI 28|05

KuBa Jülich | **KuBa Jülich / Kneipe** | 20:00 Uhr | **Ausverkauft!**



www.juelich-zahnarzt.de

Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich

Dr. Friedhelm Beck

vereidigter Buchprüfer
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mietrecht - Medizinrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht



Tel. 02461.93550 **24h-Notfall** 0157.80700040 Fax 02461.935510
Neusser Str. 24 52428 Jülich www.advoeck.de

KINO IM MAI

	MO 05 05 + DI 06 05 + MI 07 05 IM AUGUST IN OSAGE COUNTY
	MO 12 05 + MI 14 05 RIO 2 - DSCHUNGELFIEBER
	MO 12 05 + DI 13 05 + MI 14 05 DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND
	MI 14 05 GEFÄHRTEN
	MO 19 05 + DI 20 05 DIE BÜCHERDIEBIN
	MO 26 05 + DI 27 05 LEGO THE MOVIE
	MO 26 05 + DI 27 05 ALLES INKLUSIVE

Lynch's IRISH PUB

WHISKY SEMINAR

DONNERSTAG
01. MAI
WHISKY SEMINAR

LYNCH'S IRISH PUB • ARTILLERIESTR. 29 • 52428 JÜLICH • PHONE 024 61 - 34 98 52

MO
05|05DI
06|05MI
07|05

IM AUGUST IN OSAGE COUNTY

KINO IM KUBA | FAMILIENDRAMA | USA 2013

REGIE: John Wells | **DARSTELLER:** Meryl Streep, Julia Roberts, Ewan McGregor, Margo Martindale, Chris Cooper, Juliette Lewis | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 119 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Nach dem rätselhaften Tod von Beverly Weston kommt die Familie aus allen Himmelsrichtungen zurück nach Osage County. Mutter Violet (Meryl Streep), bissig und verbittert, trauert auf ihre eigene, unversöhnliche Weise. Sie schluckt mehr Schmerzmittel als ihr gut tun und lässt an nichts und niemandem ein gutes Haar. In ihrem Haus im schwülheißen Oklahoma sind weder die drei Töchter noch die angeheiratete Verwandtschaft vor ihren Beschimpfungen sicher. So dauert es nicht lange, bis alte und neue Konflikte aufbrechen und man sich buchstäblich an die Kehle geht. Für die Töchter Barbara, Karen und Ivy ist klar, dass etwas geschehen muss. Aber Violet

ist längst nicht so hilflos, wie alle glauben. Besser als jeder andere durchschaut sie, was sich hinter den Kulissen abspielt. Und sie kennt auch die intimsten Familiengeheimnisse...

IM AUGUST IN OSAGE COUNTY ist die grandiose Verfilmung des preisgekrönten Bühnenstücks von Tracy Letts. Die Geschichte einer dysfunktionalen Familie inszeniert Regisseur John Wells einfühlsam, vielschichtig und mit einer kräftigen Prise schwarzem Humor. Meryl Streep und Julia Roberts, erstmals gemeinsam auf der großen Leinwand zu sehen, glänzen in einem hochkarätigen Ensemble, zu dem auch Ewan McGregor, Chris Cooper, Abigail Breslin, Benedict Cumberbatch und Dermot Mulroney zählen.



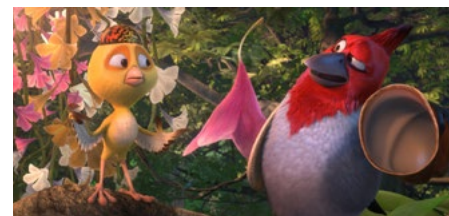
zum Filmtrailer

MO
12|05MI
14|05

RIO 2 DSCHUNGELFIEBER

KINDERKINO IM KUBA | ANIMATIONSABENTEUER | USA 2014

REGIE: Carlos Saldanha | **STIMMEN:** David Kross, Johanna Klum, Annett Louisan, Mateo & Mr. Reedoo von Culcha Candela, Roberto Blanco, Christian Brückner | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 100 Minuten | **EINTRITT:** 3 €



► In RIO 2 – DSCHUNGELFIEBER wartet ein Dschungel-Abenteuer auf Blu, Jewel und ihre drei Kinder. Sie verlassen die magische Großstadt Rio, um auf der Spurensuche nach ihren Vorfahren in die Wildnis des Amazonas aufzubrechen. Blu wird aus seiner vertrauten Umgebung herausgerissen und ist plötzlich in einem Land, das er nicht kennt. Während er versucht, Nigels hinterhältigem Racheplan zu entgehen, trifft er auf einen furchterregenden Gegner – seinen Schwiegervater.

Alle beliebten Figuren aus RIO sind wieder zurück und das hochkarätige Ensemble wird in der US-Originalfassung ergänzt durch den Oscar®-Nominierten

Andy Garcia, Grammy®-Gewinner Bruno Mars, Tony®-Gewinnerin Kristin Chenoweth und Oscar/Emmy/Tony®-Gewinnerin Rita Moreno. Des Weiteren wird RIO 2 – DSCHUNGELFIEBER durch neue brasilianische Künstler und die Musik von Janelle Monae und Wondaland bereichert.

Auch alle deutschen Synchronsprecher aus Teil 1 sind in RIO 2 – DSCHUNGELFIEBER wieder mit dabei: David Kross (Blu), Johanna Klum (Jewel), Mateo & Mr. Reedoo von Culcha Candela (Nico & Pedro), Roberto Blanco (Raffael) und Christian Brückner (Nigel). Ergänzt wird die bunte Gruppe durch einen ganz besonderen Neuzugang: Annett Louisan spricht erstmals Gabi.

Die weltweit erfolgreichen Macher von ICE AGE bringen RIO zurück auf die große Leinwand und den Kinosaal zum Schwingen. Noch mehr Abenteuer, mitreißende Rhythmen, berauschende Farben und ansteckende Lebensfreude garantieren einen unvergesslichen Kinospaß für die ganze Familie.



zum Filmtrailer



MO
12|05DI
13|05MI
14|05

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

KINO IM KUBA | ABENTUEERKOMÖDIE | SCHWEDEN 2013

REGIE: Felix Herngren | **DARSTELLER:** Robert Gustafsson Iwar Wiklander David Wiberg Mia Skäringer Jens Hultén | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 114 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

► Allan Karlsson hat Geburtstag. Er wird 100 Jahre alt. Doch anstatt sich auf die geplante Geburtstagsfeier zu freuen, verschwindet er lieber kurzerhand aus dem Altersheim und macht sich in seinen Pantoffeln auf den Weg zum örtlichen Busbahnhof. Raus aus der Langeweile und rein in ein neues Abenteuer, das ist Allans Ziel. Während seiner Reise kommt er erst zu einem riesigen Vermögen, findet neue Freunde und trifft auf Gauner, Ganoven und Kriminelle, bevor er sich mit Elefantendame Sonja auf den Weg nach Indonesien macht. All das ist für Allan aber schon lange nichts Besonderes mehr, hat er doch die letzten 100 Jahre maßgeblich dazu beigetragen das politische Geschehen in der Welt unbewusst auf den Kopf zu stellen.

Der schwedische Regisseur Felix Herngren inszenierte mit DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND ein skurril-charmant



zum Filmtrailer

Roadmovie im Stil einer aberwitzigen Krimikomödie und fand mit Schwedens Kultkomiker Robert Gustafsson den perfekten Schauspieler, um Allan Karlssons Zeitreise durch das 20. Jahrhundert auf die Leinwand zu bringen.

Die Mischung aus Roadmovie, Krimikomödie und Zeitreise durch die Weltgeschichte stand als Buch 32 Wochen lang auf Platz 1 der Spiegelbestsellerliste. Nachdem sich die aberwitzige Gangstergeschichte zuerst in Schweden rasant zum Publikumsliedling entwickelte, fesseln die Abenteuer des schrulligen Hundertjährigen bis heute Leser in 35 Ländern. Allein in Deutschland hat sich Jonas Jonassons Debüt seit seiner Veröffentlichung am 1. September 2011 bereits über 2 Millionen Mal verkauft.

MI
14|05

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH
FILMFRÜHSTÜCK

GEFÄHRTEN

KINO IM KUBA | HISTORIENDRAMA | ORIGINALTITEL: WAR HORSE | USA 2011

REGIE: Steven Spielberg | **DARSTELLER:** Jeremy Irvine, Emily Watson, Peter Mullan, Niels Arestrup, David Thewlis, David Kross, Rainer Bock | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 9:30 Uhr (Frühstück) | **BEGINN:** 10:30 Uhr | **LAUFZEIT:** 146 Minuten | **EINTRITT:** 9 € inkl. Frühstück | **RESERVIERUNG ZWINGEND ERFORDERLICH:** o 24 61 / 346 643 oder im Online-Ticketshop



► Die bewegende Story über einen Jungen namens Albert und sein geliebtes Pferd Joey spielt in der Zeit des ersten Weltkrieges. Joey wird von Alberts Vater an die britische Kavallerie verkauft und zum Einsatz an die Front geschickt. Vor dem Hintergrund des großen Krieges beginnt Joeys außergewöhnliche Reise. Trotz der Hindernisse, die ihm bei jedem Abschnitt seiner Reise begegnen, berührt und verändert er jedes Leben, das ihm unterwegs begegnet. Und Albert, der seinen großen Freund nicht vergessen kann, läuft schließlich von zu Hause weg, um Joey auf den Schlachtfeldern von Frankreich wiederzufinden und ihn nach Hause zu holen.

GEFÄHRTEN von Regisseur Steven Spielberg ist ein großes Kinoabenteuer für die ganze Familie und eine unvergessliche Geschichte über Freundschaft, Entdeckungen und Mut. „War Horse“ wurde 1982 erstmals als Roman von Michael Morpurgo veröffentlicht und entwickelte sich sehr schnell zu einem Familienklassiker über Liebe und Loyalität, den sowohl Kinder als auch Erwachsene auf der ganzen Welt ins Herz schlossen. Die Story wurde wenig später vom Theater adaptiert und wurde ein triumphaler internationaler Erfolg.



zum Filmtrailer



MO
20|05DI
20|05

BESTSELLERVERFILMUNG: VOM ÜBERLEBEN ALS KIND IN DER NAZIDEIT

DIE BÜCHERDIEBIN

KINO IM KUBA | DRAMA | USA/DEUTSCHLAND 2013

REGIE: Brian Peccival | DARSTELLER: Geoffrey Rush, Emily Watson, Sophie Nélisse | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 131 Minuten (Überlänge) | EINTRITT: 6 € / 5,50 € ermäßigt



► Liesel Meminger ist die Bücherdiebin, ein außergewöhnliches und mutiges Mädchen. Während des Zweiten Weltkriegs zerbricht ihre Familie und Liesel kommt zu den Pflegeeltern Hans und Rosa Hubermann.

Durch die Unterstützung ihrer neuen Familie und durch Max, einen jüdischen Flüchtling, der von ihnen versteckt wird, erlernt sie das Lesen. Für Liesel und Max werden die Macht und die Magie der Wörter und ihre Phantasie zur einzigen Möglichkeit, den turbulenten Ereignissen, die um sie herum geschehen, zu entfliehen.

DIE BÜCHERDIEBIN ist eine hoffnungsvolle Geschichte über das Überleben und



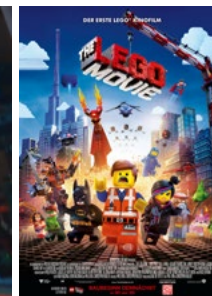
zum Filmtrailer

die Beständigkeit des menschlichen Geistes. Der Film basiert auf dem gleichnamigen, internationalen Bestseller von Markus Zusak.

„AUFWENDIG PRODUZIERT, GUT GESPIELT, ERNSTHAFT INSZENIERT, TRÄNENTREIBEND UND BEKLEMMEND. KURZUM: EINE GELUNGENE BÜCHERVERFILMUNG.“
KulturSPIEGEL

„EINE GESCHICHTE ÜBER DEN KRIEG UND DAS LEID, DAS ER VERURSACHT. DOCH ES IST AUCH EIN POETISCHER FILM ÜBER HOFFNUNG, ZUVERSICHT UND DIE UNZERSTÖRBARE KRAFT DER FANTASIE, DIE NIE VERLOREN GEHT. SOLANGE ES BÜCHER GIBT. – PRÄDIKAT: BESONDERS WERTVOLL.“

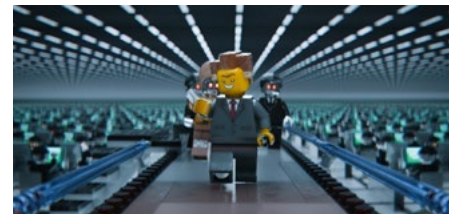
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

MO
26|05DI
27|05

THE LEGO MOVIE

KINO IM KUBA | ANIMATIONSABENTEUER | USA/AUSTRALIEN 2014

REGIE: Phil Lord, Chris Miller | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 100 Minuten | EINTRITT: 3 €



► Die gutmütige LEGO-Figur Emmet wird eines Tages von der abenteuerlustigen Wyldstyle entführt. Sie glaubt, in dem Normalo den von einer Prophezeiung angekündigten Meisterbauer gefunden zu haben. Unter der Führung des alten Mystikers Vitruvius soll Emmet gemeinsam mit Batman und Wyldstyle den skrupellosen Bösewicht Lord Business aufhalten. Der möchte mit Hilfe zahlloser finsterner Schergen das Universum zusammenkleben – und somit die LEGO-Welt zerstören. Obwohl Emmet darauf beharrt, dass er nicht der Auserwählte ist, glaubt insbesondere Wyldstyle an seine außergewöhnlichen Fähigkeiten. Ebenfalls mit von der heldenhaften Partie sind Pirat

Eisenbart, Weltraumfahrer Benny und das liebevolle Einhorn Kitty.

LEGO ist der erste Kinofilm rund um die Legosteine und -figuren des dänischen Unternehmens. Es gab zwar schon einige animierte Kurz- und Spielfilme, jedoch gelangten letztere nie ins Kino. Regie führten Phil Lord und Chris Miller, die als Duo bereits WOLKIG MIT AUSSICHT AUF FLEISCHBÄLLCHEN und 21 JUMP STREET auf die Leinwand brachten.



zum Filmtrailer

MO
26|05DI
27|05

ALLES INKLUSIVE

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Doris Dörrie | **DARSTELLER:** Hannelore Elsner, Nadja Uhl, Hinnerk Schönemann, Axel Prahl, Robert Stadlober | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 122 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Den albernern Vornamen verdankt Apple ihrer Mutter Ingrid. Nie mehr will sie so chaotisch leben wie damals in ihrer Kindheit. In Spanien, in dem Zelt am Hippie-Strand von Torremolinos, 1967, als Apples Mutter eine wilde Affäre mit Karl hatte.

Jetzt, dreißig Jahre später, erlebt die Singlefrau Apple ein Liebesdesaster nach dem anderen und fühlt sich einzig und allein von ihrem Hund verstanden. Und die ehemalige barbusige Strandkönigin Ingrid, mit über sechzig immer noch rebellischer Freigeist, kehrt nun nach mehr als drei Jahrzehnten als All-inclusive-Touristin zurück nach Torremolinos: Der Hippie-Strand existiert nicht mehr und vor

lauter Hotelbunkern, billiger Animation und feiernden Abiturienten erkennt sie das ehemalige Fischerdorf kaum wieder.

Die Begegnungen mit einem Bootsflüchtling und dem Transvestiten Tim – bzw. Tina – zwingen Ingrid, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Als auch Apple in Spanien eintrifft, um ihre Mutter zu besuchen, erlebt sie eine Überraschung.

Alles Inklusive erzählt vom Aufeinandertreffen einer Gruppe höchst unterschiedlicher Menschen, deren Leben durch ein schicksalhaftes Ereignis in der Vergangenheit verbunden sind. Alles Inklusive ist eine melancholische Komödie über Mütter und Töchter, Liebeslust und -frust sowie die Unzulänglichkeiten bürgerlicher und alternativer Lebensentwürfe. Es geht um die Absurditäten des modernen Reisens und unsere

ewige Sehnsucht nach dem Süden: Kann man das Glück buchen wie einen Urlaub – alles inklusive?



zum Filmtrailer



www.dpvb.de

BESCHALLUNGSTECHNIK LICHTTECHNIK
BEAMER UND LEINWÄNDE BÜHNENTECHNIK

DPvB - Veranstaltungstechnik

Kuhlstraße 20 Tel.: 02461 / 98 80 94
52428 Jülich Fax: 02461 / 34 27 04

STRINGS ARE CHANGING
GROOVY WORLDJAZZ
FR. 02. MAI 20:00 UHR

ABDELKARIM
„ZWISCHEN GHETTO UND GERMANEN“
KABARETT
MO. 05. MAI 20:00 UHR

CÉSAR AVILÉS + SABINE WILDEN
„FUEGO LATINO“
KNEIPENKONZERT
SA. 17. MAI 20:00 UHR

FATIH CEVIKKOLLU
„FATIH TAG“
KABARETT
MO. 19. MAI 20:00 UHR

STEPHAN BAUER
„WARUM HEIRATEN?“
- LEASING TUT'S AUCH!“
KABARETT
MO. 26. MAI 20:00 UHR



KOMM PRÄSENTIERT IM
HAUS DER STADT

THOMAS FREITAG
„DER KALTWÜTIGE
HERR SCHÜTTLÖFFEL“
KABARETT
DO. 15. MAI 20:00 UHR

HAGEN RETHER
„LIEBE“
KABARETT
DO. 04. SEP. 20:00 UHR

KOMM



WWW.KOMM-DUEREN.DE
AUGUST-KLOTZ-STR. 21
52349 DÜREN
02421 - 18 92 04



VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|---------------------|----------------------|-------------------|-------------|
| 📍 Ausstellung | 📖 Geschichte | 🎨 Kunst + Design | 📄 Sonstiges |
| 👤 Brauchtum | 👶 für Kinder | 📖 Literatur | 🎭 Theater |
| 🎭 Comedy + Kabarett | 🎬 Kino | 🎵 Musik + Konzert | 🗣️ Vortrag |
| 🎪 Festival | 🧠 Kulturelle Bildung | ★ Party | 🔧 Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

f facebook.com/HERZOGmagazin t twitter.com/HERZOGmagazin g+ google.com/HERZOGmagazin

APRIL

FR 📍 **BIBI & TINA**
25|04 🎬 **Kino im KuBa** | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

📍 **DAS FINSTERE TAL**
Ein bildgewaltiger Alpenwestern mit Sam Riley und Tobias Moretti | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

SA 📍 **FRÜHLINGSERWACHEN**
26|04 **Lindenrondell/Themengärten Brückenkopf-Park Jülich** | Brückenkopf-Park gmbH | 10:00 - 18:00 Uhr

DI 📍 **NESSI TAUSENDSCHÖN: DIE WUNDERBARE WELT DER AMNESIE**
29|04 KOMM Düren | **KOMM Düren** | 20:00 Uhr | 15 € / 13 € erm.

📍 **BIBI & TINA**
🎬 **Kino im KuBa** | 15:00 Uhr | Einlass: 14:30 Uhr | 3 €

MI 📍 **MITTWOCHSCLUB: DIE ALDENHOVENER PLATTE**
30|04 Referentin: Jutta Meurers-Balke | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. & Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19:30 Uhr

★ **DANCE TRIP**
Die ultimative Tanzfete | **KOMM Düren** | 22:00 Uhr | 4 €

★ **TANZ IN DEN MAI**
KuBa Jülich | 21:00 Uhr | 3 €

SO 📍 **FRÜHLINGSERWACHEN**
27|04 **Lindenrondell/Themengärten Brückenkopf-Park Jülich** | Brückenkopf-Park gmbH | 10:00 - 18:00 Uhr Markt

MAI

📍 **DIE ANDERE HEIMAT - CHRONIK EINER SEHNSUCHT**
Kino im KuBa | 14:00 Uhr | Einlass: 13:30 Uhr | Zum Film und in den Pausen gibt es Kaffee und Kuchen | 6,50 € / 6 € erm.

FR 📍 **STRINGS ARE CHANGING: GROOVY WORLDJAZZ**
02|05 **Komm Düren** | 20:00 Uhr | VVK: 12 € / 10 € erm.

🎵 **BOCK OP ROCK MIT DE FAMILICH**
KuBa Jülich | **KuBa Jülich / Kneipe** | 20:30 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 5 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer oder im **KuBa Kiosk** | AK: 6 €

MO 📍 **BIBI & TINA**
28|04 🎬 **Kino im KuBa** | 17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr | 3 €

SA 🎵 **18. ZITADELLEN JAZZ NACHT**
03|05 Mit Joscho Stephan, Superfro, Jeff Casca-ro u.a. | Jazzclub Jülich e.V. | **Zitadelle Jülich** | 18:30 Uhr | 19 € / 15 € | VVK: bei Musikstudio Comouth

📍 **IM AUGUST IN OSAGE COUNTY**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

SO 🎵 **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
04|05 Schumann Lieder mit Judith Mohr und Johannes Honecker | Overbacher Sing-schule | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | 12:00 Uhr | Eintritt frei

DO 📍 **KOMBELLO**
08|05 🎤 **KuBa Jülich** | Vortrag von Max Meier | 19:30 Uhr | www.kombello.com

🎵 **INDIGO MASALA**
Kultur ohne Grenzen e.V. & Kultur im Bahnhof e.V. | **Kuba Jülich / Halle** | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | VVK: 8 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer & on-line unter www.kuba-juelich.de | AK: 10 €

FR 📍 **N.N. THEATER: BRANDNER KASPER**
09|05 Stadt Jülich / Kulturbüro | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: PK I 20 € / PK II 16 € / PK III 12 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kulturbuero | AK: 24 € / 19 € / 15 €

🎵 **ENSEMBLE OUVERTÜRE**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosska-pelle Jülich** | 20:00 Uhr

SA 🎵 **MÜHLENBRAND VOL. III**
10|05 Metal Rock | **Komm Düren** | 20:00 Uhr | AK: 7 € / 6 €

MO 📍 **IM AUGUST IN OSAGE COUNTY**
05|05 Bewegendes Familiendrama mit Meryl Streep und Julia Roberts | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

🎵 **OLDIE-REVIVAL-PARTY MIT STINGRAY**
KuBa Jülich | **KuBa Jülich / Halle** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 8 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und un-ter www.kuba-juelich.de | AK: 10 €

📍 **ABDELKARIM: ZWISCHEN GHETTO UND GERMANEN**
KOMM Düren | **KOMM Düren** | 20:00 Uhr | AK: 14 € / 12 € erm.

SO 📍 **LEONARDO MARTNEZ: PABLO NERUDA**
11|05 Kultur ohne Grenzen e.V. | **Stadtbücherei Jülich** | 15:00 Uhr

DI 📍 **IM AUGUST IN OSAGE COUNTY**
06|05 **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MO 📍 **RIO 2 - Dschungelfieber**
12|05 🎬 **Kino im KuBa** | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

MI 🎵 **ROCK&POP MUSEUM GRONAU**
07|05 Ü-60 er On Tour | Vocalwerkstatt Jülich

📍 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
Bestseller-Schelmengeschichte aus Schweden | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

www.JUELICH2030.de/KandidatInnen GRÜNE KANDIDATINNEN

DI 13|05 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MI 14|05 **FILMFÜHRSTÜCK: DIE GEFÄHRTEN**
 Filmfrühstück | **Kino im KuBa** | Frühstück ab 09:30 Uhr | Filmbeginn: 10:30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück

RIO 2 - DSCHUNGELFIEBER
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DO 15|05 **KUNSTVEREIN UNTERWEGS: KANDINSKY – MALEWITSCH – MONDRIAN**
 Kunstsammlung NRW | **Walramplatz Jülich** | Abfahrt: 12:30 Uhr

PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT
 Vortrag und Informationsveranstaltung mit Herrn Dr. H. Jüttner (Betreuungsrichter für Düren und Jülich) | Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 19:00 Uhr

THOMAS FREITAG:
DER KALTWÜTIGE HERR SCHÜTLÖFFEL
 Komm Düren | **Haus der Stadt Düren** | 20:00 Uhr

SA 17|05 **ROCK & POP – WORKSHOP**
Vocalwerkstatt | **Altes Rathaus Jülich** | 10:00 – 17:00 Uhr

BÜHNE 80
 Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 7 € / AK: 7,50 € / bei Buchhandlung Fischer und Haarstudio Heyartz

BAD TASTE PARTY
 mit DJ CHRIS | **KuBa Jülich** | 21:00 Uhr | 3 €

SO 18|05 **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2014**
 Museum Zitadelle Jülich | **Museum Zitadelle Jülich** | 11:00 – 18:00 Uhr

LA STRADA – MALER UNTERWEGS
 Ausstellungseröffnung | **Schlosskapelle Jülich** | 17:00 Uhr

FRÜHLINGSKONZERT: MITTEN IM LEBEN
 Overbacher Kammerchor | **Klosterkirche Overbach Barmen** | 18:00 Uhr | VVK: 10 € / 6 € erm. / bei Buchhandlung Fischer und Haus Overbach | AK

BÜHNE 80: IRGENDWO IM NIRGENDWO
 Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 18:00 Uhr | VVK: 7 € / bei Buchhandlung Fischer und Haarstudio Heyartz | AK: 7,50 €

MO 19|05 **DIE BÜCHERDIEBIN**
 Bestsellerverfilmung | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 6,00 € / 5,50 € erm.

FATİH ÇEVİKKOLLU: FATİH TAG
 Komm Düren | 20:00 Uhr | VVK: 15 € / 13 € erm.

DI 20|05 **DIE BÜCHERDIEBIN**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 6,00 € / 5,50 € erm.

FR 23|05 **JÜRGEN BECKER: DER KÜNSTLER IST ANWESEND**
 Stadt Jülich / Kulturbüro & KuBa Jülich | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 21 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kulturbuero

BÜHNE 80
 Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 7 € / bei Buchhandlung Fischer und Haarstudio Heyartz | AK: 7,50 €

GERD KÖSTER & FRANK HOCKER: KUMM JANGK
 KOMM Düren | **KOMM Düren** | 20:00 Uhr | 18 € / 16 € erm.,

JAMSESSION
 Jazzclub Jülich e.V. | **Gaststätte Zum Franziskaner Jülich** | 20:00 Uhr

MI 21|05 **SNOWPIERCER**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

SA 24|05 **BÜHNE 80**
 Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | VVK: 7 € / bei Buchhandlung Fischer und Haarstudio Heyartz | AK: 7,50 €

START A REVOLUTION / BEKAHOONA / MISS RESIS
 KuBa Jülich | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

SO 25|05 **AACHENER KAMMERCHOR: MUSICA SACRA**
 Vocalwerkstatt Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 17:00 Uhr | VVK: 10 € / 6 € erm. / bei Buchhandlung Fischer | AK | Kinder bis 14 J. Eintritt frei

MO 26|05 **THE LEGO MOVIE**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

ALLES INKLUSIVE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

DI 27|05 **THE LEGO MOVIE**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

ALLES INKLUSIVE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

MI 28|05 **CAT BALLOU: KNEIPENTOUR 2014**
 KuBa Jülich | **KuBa Jülich / Kneipe** | 20:00 Uhr | AUSVERKAUFT

FR 30|05 **STADTFEST**
 Werbegemeinschaft | **Jülicher Innenstadt**

SA 31|05 **STADTFEST**
 Werbegemeinschaft | **Jülicher Innenstadt**

3. RHEINISCHE KAKTEENTAGE
 Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 09:30 - 17:30 Uhr

DANCE TRIP
 Komm Düren | 22:00 Uhr | 4 €



NEU: ANZEIGEN SCHON AB 65,- Euro

Für das HERZOG magazin gibt es ab sofort neue Anzeigenformate und Preise. Aktuellen Mediadaten unter: www.herzog-magazin.de/download/Mediadaten.pdf



DAUERTERMINE

JEDEN DI Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!
 Vokalwerksta(d)tt Jülich | **KuBa Jülich**
 16:00 - 17:30 Uhr | Leitung: Martin te Laak
 Jeden Dienstag | 5 € inkl. Getränkegutschein

JEDEN MI OFFENER CHOR
 Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | Jeden Mittwoch | 20:00 - 21:15 Uhr

SO JULIAN KHOL: MALEREI
 30|03 **Galerie an der Zitadelle Jülich** |
 BIS Öffnungszeiten: DI - FR: 10:00 - 13:00 Uhr
SA + 15:00 - 19:00 Uhr / SA: 10:00 - 14:00 Uhr
 03|05

SO LA STRADA – MALER UNTERWEGS
 18|05 **Museum Zitadelle Jülich | Museum Zitadelle Jülich** | Öffentliche Führungen:
 BIS 18|05, 15|06, 21|09. + 19|10: jeweils 11:00
SO Uhr
 02|11

IMPRINT//

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 29 | 2014
 Auflage: 5.000

prost
 druckt

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536
 info@herzog-magazin.de

Marketing
 Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit
 Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Gisa Stein, Guido von Büren, Dorothee Schenk, Hacky Hackhausen, Janica van Balen, Kid A, Manuela Hantschel, Marion Ambruster, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulen, Uwe Mock und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Konzept
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Kulturbüro Jülich
 la mechky+

Layout
 la mechky+
 Fon: 02461 / 31 73 50 0
 info@lamechky.de

Terminredaktion
 Kulturbüro Jülich
 termine@herzog-magazin.de

Redaktion
 Christoph Klemens
 redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
 werbung@herzog.de

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
 Täglich aktuelle Terminankündigungen
 Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
 twitter.com/HERZOGmagazin

**- 2-jährige Berufsausbildung
 zum/zur Schauspieler/in,
 - Abendschule für berufstätige
 Erwachsene &
 - Kinder- und Jugendkurse**



für Film, TV und Bühne

Die Schauspielschule in der Euregio!

Aachener Schauspielschule
 Sonnenweg 13
 52070 Aachen

Tel: +49 (0) 241 - 46 375 130
Fax: +49 (0) 241 - 46 372 891

eMail: kontakt@aachener-schauspielschule.de
Web: www.aachener-schauspielschule.de

A close-up portrait of artist Jürgen Becker, a middle-aged man with grey hair and blue eyes, wearing a blue patterned shirt and a dark cardigan. He is holding a black pencil in his right hand and a paint palette in his left. The background is a soft-focus indoor setting.

**FR
23.
Mai**

Jürgen Becker

Der Künstler ist anwesend

Sie werden sich nie mehr auf einer Vernissage blamieren und rufen: „Die rote Skulptur finde ich am besten.“ Gefolgt von der niederschmetternden Bemerkung des Galeristen: „Das ist unser Feuerlöscher.“

Ort: PZ Zitadelle Jülich / Beginn: 20⁰⁰ Uhr

Eintritt: VVK: 21 € zzgl. Geb. / AK 25 €

VVK: Buchhandlung Fischer und online unter www.juelich.de/kulturbuero

**WATT
ZUM
LACHEN**

präsentiert von:
Kultur im Bahnhof e.V. &
Stadt Jülich/Kulturbüro
2014



HERZOG
Magazin für Kultur

KULTUR